

# Aus der Blütezeit der neuhochdeutschen Dichtung.

Friedrich Gottlieb Klopstock.

1724—1803.

Werke. Herausg. von Richard Hamel. 2. Band. Berlin u. Stuttgart o. J.  
Oden. Auswahl. Herausg. von Heinrich Düntzer. Leipzig 1868.

## 1. Aus dem Messias.

### Eingang.

Sing, unsterbliche Seele, der sündigen Menschen Erlösung,  
Die der Messias auf Erden in seiner Menschheit vollendet,  
Und durch die er Adams Geschlecht zu der Liebe der Gottheit,  
Leidend, getötet und verherrlicht, wieder erhöht hat.  
Also geschah des Ewigen Wille. Vergebens erhob sich  
Satan gegen den göttlichen Sohn; umsonst stand Juda  
Gegen ihn auf: er tat's und vollbrachte die große Veröhnung.

## Jesus mit Kleophas und Matthias auf dem Wege nach Emmaus.

Kleophas hatt' indes und Matthias mit dem Gefährten  
Schon die Schatten der Palmen erreicht. Da die beiden aus Salems  
Mauern gingen und noch bei ihnen nicht ihr Gefähr't war,  
Sprachen sie untereinander:

Kleophas.

„Wie kann ich irren, Matthias?

Du kennst ja die Wut, die heiße Rache der Priester,  
Wie sie ergrimmeten, als sie es nun nicht zu wehren vermochten,  
Daß ihn Joseph begräbe. Sie haben den Eneus\*) gewonnen,  
Haben den Toten geraubt und wollen ihn doch auf dem Hügel  
Bei der Verfluchten Gebein begraben. Vielleicht, o du Bester!  
Heiligster! deckt schon Golgatha deinen starrenden Leichnam!“

Matthias.

„Aber die Engel am Grab', o Kleophas? Hat sie denn alle  
Trübes Trauern getäuscht? und kann denn Traurigkeit wirken,  
Daß wir Himmlische sehn? Warum nicht bange Gestalten?  
Nacht? gerichtete Tote vielmehr? Ischariots Seele?“

\*) den Hauptmann.